

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Woltersdorf



Oktober / November 2014



Ehre Gott mit deinen Opfern gern und reichlich

KULTUR IN DER KIRCHE

43. Kunstausstellung

Unter der Überschrift „Miteinander“ steht unsere 43. Kunstausstellung, die die Kinder der Vorschul- und der Hortgruppe des Christlichen Familienzentrums unter Anleitung des Woltersdorfer Künstlers Hans-Joachim Weichardt vorbereitet haben.

Bei der Planung der Veranstaltungen für 2014 hat der Kulturkreis das Versprechen eingelöst, Achim Weichardts 66. Geburtstag in der Kirche mit einer Finissage seiner Ausstellung zu beschließen. Es entwickelten sich Ideen, wie die letzte Ausstellung in diesem Jahr zu umrahmen wäre. Ebenso wie dieser Prozess entwickelte sich bei Achim Weichardt der Gedanke, was es denn nun für eine Ausstellung werden wird.

Bei der Arbeit mit den Kindern in der Kellerwerkstatt des Christlichen Familienzentrums in der Rosenbergstraße wurde ihm immer deutlicher, dass in dieser Ausstellung unbedingt Werke der Kinder im Vordergrund stehen sollen. Seit Anfang des Jahres beschäftigen sie sich mit der Gestaltung verschiedenster Materialien der Natur, unter anderem unter Verwendung von Verpackungsmaterialien. Die Kinder schnitzen, bohren, malen, kleben.



Es entsteht etwas. Vielleicht im Vorfeld mit einer ganz anderen Idee. Diesen Prozess des „Machens“, es „mit den Händen zu begreifen“, begleitet Achim Weichardt mit fachkundigen Anregungen. Dabei lernen die Kinder, dass die Dinge auch Zeiten der Vorbereitung brauchen. Sie lernen zu überlegen, was machbar ist und entwickeln das Gefühl, die Natur zu erkennen und kreativ zu werden, denn die „Phantasie ist unser großer Schatz“.

„Miteinander“ lautet der Titel dieser 43. Kunstausstellung und wird am 12. Oktober ab 16 Uhr zu sehen sein. Der Nachmittag soll bereits ein buntes Miteinander werden. Im Dialog steht Achim Weichardt mit Antje Flemming, der Erzieherin der Kinder. Musikalisch werden die drei Geschwister Luzilla, Rosali und Kunibert an verschiedenen Instrumenten (Gitarre, Geige und Saxophon) zu hören sein. Es gibt Kuchen und Getränke. Wir erwarten ganz viele Kinder, die ihren Eltern und allen Gästen stolz ihre Werke zeigen können. Zwischen den Objekten der Kinder werden auch einige Malereien von Achim Weichardt zu sehen sein.

Am Freitag den 12.12.2014, ab ca. 18 Uhr wird, wie schon oben erwähnt der 66. Geburtstag von Achim gefeiert. Der gemischte Chor Canto Corale unter der Leitung von Frank Müller-Brys und die Bläsergruppe Holy Brass, unter Leitung von Hans-Joachim Lowin werden ein kleines Konzert zur Finissage aufführen. Anschließend wollen wir gemeinsam feiern und mitgebrachte Speisen probieren. Und natürlich werden dann an diesem Abend allen Kindern ihre Kunstwerke feierlich überreicht.

Weitere Veranstaltungen während dieser Ausstellung:
siehe Seite 4.

Monatsspruch Oktober

Ehre Gott mit deinen Opfern gern und reichlich,
und gib deine Erstlingsgaben, ohne zu geizen.

Sirach 35,10

Monatsspruch November

Lernt, Gutes zu tun! Sorgt für das Recht! Helft
den Unterdrückten! Verschafft den Waisen Recht,
tretet ein für die Witwen!

Jesaja 1,17

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Leserin, lieber Leser,
es ist Erntezeit, die uns wieder viel Grund zum Danken gibt, danken für alle guten Gaben, die wir von Gott empfangen haben. Seit dem 5. Jahrhundert feiert die Kirche einen Erntedanktag. Häufig fiel dieser mit dem Michaelistag zusammen, da an St. Michael besonders das Wirken Gottes durch die Engelmächte bedacht wurde, die sich auch in der Natur sichtbar erwiesen. Im Laufe der Geschichte wurde der Erntedanktag dann auf den Sonntag verlegt, der dem Michaelistag folgt. Wir stehen also in guter Tradition, wenn wir die Monate des sich neigenden Kirchenjahres auch als Zeiten des Dankes ansehen, die uns gegeben sind. Worte aus der Bibel begleiten uns dabei. Der Monatsspruch für Oktober stammt aus dem Buch Jesus Sirach, das zu den apokryphen Schriften des Alten Testaments gehört. Apokryph bedeutet so viel, wie „verborgen“. Da stehen Worte, die der Öffentlichkeit nicht vorenthalten werden müssen. Die Bücher in den Apokryphen sind schön zu lesen. Sie sind Literatur voller Weisheit, aus der wir immer auch neue Erkenntnisse schöpfen können. Aber sie wurden nicht in den Kanon der biblischen Bücher aufgenommen. Sie können ja mal nachschlagen, ob Ihre Bibel die Apokryphen enthält. Eines dieser Bücher heißt „Jesus Sirach“. Es ist etwa 190 Jahre vor Christi Geburt in Jerusalem geschrieben worden. Der Verfasser, Jesus ben Eleasar ben Sirach, schrieb die Weisheitslehren zuerst in hebräischer Sprache. 80 Jahre später übersetzte sie sein Enkel ins Griechische. Dieses Buch ist eine Sammlung von Sprichwörtern, Gedichten und Liedern. Im

Buch geht es um das gute, richtige Leben und den hilfreichen Glauben an Gott, den Schöpfer der Welt. Die jüdische Gemeinde las sich aus diesem Buch gerne gegenseitig vor. In den Gottesdiensten am Sabbat oder zu Hause zu jeder Zeit versuchte man die rechten Erkenntnisse aus diesen Lehren zu ziehen. Auch über das rechte Opfern wurden die Gläubigen nicht im Unklaren gelassen. Da heißt es eben: „Ehre Gott mit deinen Opfern gern und reichlich, und gib deine Erstlingsgaben, ohne zu geizen.“

Das Wort „Erstlingsgaben“ wird heute gar nicht mehr verwendet. Stellen Sie sich einfach vor, Sie haben ihre ersten Früchte geerntet. Die sollen Sie nun nicht für sich behalten, sondern „Gott opfern“. Eigentlich heißt das, Sie sollen diese ersten Früchte an die weitergeben, die nichts zu ernten haben. Dieser Gedanke ermutigt, über das Weitergeben nachzudenken. Und ganz schnell kommt man dabei zu der Erkenntnis, dass wir Menschen überhaupt gerne geben sollen. Es ist nicht unsere Bestimmung, zu geizen, also für sich zu behalten, was wir reichlich haben, anderen aber fehlt. An dieser Stelle bekommt das Nachdenken über Opfer einen neuen Stellenwert in meinem Leben. Opfern soll keine Last sein, sondern eigentlich ein frohes Danken für die Güte, die Gott mir schenkt. Geiz ist demzufolge auch nicht „geil“, wie mal eine Werbung einreden wollte, sondern verwerflich. Wer hätte denn verdient, was ihm von Gott geschenkt ist? Wer gibt, ehrt letztendlich Gott; wer stattdessen nur behält, ehrt auch nur sich selbst. Wer sich aber selbst ehrt anstelle von Gott, der maßt sich ganz schön viel an. Will ich das? Besser nicht. Lieber will ich auf etwas verzichten, als es festzuhalten um meiner selbst willen. Gott zu dienen ist nicht leicht. Aber wenn der „Gottesdienst“ aus dem Herzen kommt, dann darf ich wissen: Gott hat Gefallen an solchem Opfer. Dass es Ihnen leicht fallen möge, um Gottes willen Gutes zu tun und mit anderen zu teilen, wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen,

Ihr Pfarrer Matthias Trodler

KULTURINFORMATIONEN

Woltersdorf

12.10. - 12.12.2014

43. Kunstausstellung

Hans-Joachim Weichardt, Malerei sowie
u.a. Werke von Kindern aus dem Entdeckerland
der Christlichen Kita

Vernissage: Sonntag, 12.10.2014, 16 Uhr
Kirchenkaffee und Musik

Sonnabend, 18.10.2014, 16 Uhr

A-Capella-Konzert

„Music Project Altmark West“

Vokalmusik unterschiedlichster Epochen
und Stilrichtungen

Eintritt: 12 € / erm. 10 €

Sonnabend, 15.11.2014, 19 Uhr

Blues, Jazz, Swing und Gospel

Gudrun Anders, Gesang

Borries Schlüter, Piano

Stefan Hessheimer, Mundharmonika

Eintritt: 10,- € / erm. 7,- €

Sonntag, 07.12.2014, 17 Uhr

Adventskonzert mit Dagmar Frederic

Eintritt: 10,- € / erm. 7,- €

Freitag, 12.12.2014, ab 18 Uhr

Konzert zur Finissage, mit anschließender

Geburtstagsfeier von Achim Weichardt

Chor Canto Corale, Ltg. F. Müller-Brys

Bläsergruppe Holy Brass, Ltg. H.-J. Lowin

Sonntag, 14.12.2014, 16 Uhr

Chormusik zum Advent

Sangesgruppe „Audite“

Leitung: Bettina Schmidt

Eintritt: 8,- € / erm. 6,- €

Sonntag, 21.12.2014, 16 Uhr

Chormusik zum Advent

Woltersdorfer Chorgemeinschaft

Leitung: Karsten Drewing

Eintritt: 6,- €

In der Region

OKTOBER 2014

Gosen, Dorfkirche

Sonntag, 12.10.2014, 17 Uhr

Orgelkonzert

Fahrradkantor M. Schulze, (Frankfurt/O.)

NOVEMBER 2014

Erkner, Genezarethkirche

Sonntag, 09.11.2014, 17 Uhr

„Quer durch Sachsen“

„Das Berliner Doppelquintett“

Chorwerke von Schein, Schütz, Homilius, Mauers-
berger u. a.

K. Hallmann, Y. Raab, Ch. E. Schäfer – Sopran

D. Haring, K. Schubert – Alt

B. Koloska, S. Sommer – Tenor

St. Schmitz, M. Griese, Dr. P. Raab – Bass

Wilhelmshagen, Taborkirche

Sonnabend, 22.11.14, 16 Uhr

Johannes Brahms: „Ein deutsches Requiem“

Barbara Kind – Sopran; N.N. – Bariton

Berliner Vokalkreis

Orchester Concertino Berlin

Leitung: Johannes Raudszus

Weitere Informationen zu den Konzerten

Erkner

Ev. Genezarethkirche

Pf. Heilmann (03362/3335)

K. Schubert (03362/23940)

Gosen

Ev. Dorfkirche

Th. Schölzchen (03362/7000048)

Grünheide

Ev. Kirche „Zum guten Hirten“

Pf. Madloch (03362/6296)

Wernsdorf

Ev. Dorfkirche

B. Lehmann (03362/821647)

GEMEINDE AKTUELL

Geburtstage



Herzlichen Glückwunsch
allen Geburtstagskindern,
auch denen, die
hier nicht genannt sind.
Wir wünschen allen
für das neue Lebensjahr
Gottes reichen Segen!



Oktober

Dorothea Neumann	(66)
Siegfried Kober	(75)
Ingeborg Dietzsch	(78)
Werner Bölke	(89)
Georg Bortlik	(78)
Gertrud Schulz	(87)
Edith Manske	(73)
Edmund Schaper	(73)
Sirgrid Brückner	(69)
Anette Kutzer	(69)
Günter Vetter	(79)
Walther Marth	(83)
Alidia Haupt	(79)
Helga Schultheiss	(79)
Lieselotte Krüger	(83)
Lucie Schmidt	(100)
Käte Haberland	(83)
Bärbel Lampe	(68)
Jutta Eberstein	(70)
Waltraud Liepold	(88)
Gerhard Kiel	(77)
Frieda Deutscher	(82)
Elisabeth Vetter	(75)
Helmut Körper	(73)
Hildegard Wallenta	(70)
Hans-Joachim Scheitzbach	(75)
Christel Berenstecher	(82)
Doris Rausch	(78)

November

Rosel Liedtke-Schickhaus	(73)
Edith Kudelka	(79)
Christa Raatz	(78)
Gisela Hamann	(79)
Martin Tietz	(65)
Christa Sinkwitz	(79)
Wilhelm Flemming	(72)
Hartmut Lewerenz	(72)
Sieglinde Günther	(79)
Gerd Nordheim	(67)
Heidemarie Brauer	(71)
Jutta Lehmann	(71)
Matthias Franke	(72)
Ehrentraut Liepe	(74)
Gabriele Reif	(74)
Jutta Busch	(71)
Rosemarie Köpke	(74)
Brigitte Abendroth	(78)
Karin Paßberg	(70)
Horst Fredrich	(74)
Rita Winkler	(75)
Margot Thiede	(85)
Helga Räßinger	(77)
Alfons Anders	(89)
Sigrid Hecker	(72)
Siegfried Leese	(80)
Dr. Ingrid Monti	(75)
Manfred Kulick	(79)
Anneliese Pooch	(66)
Ruth Uhlemann	(86)
Rose-Marie Tenambergen	(71)
Friedrich Müller	(70)
Manfred Ewald	(80)
Günter Berg	(77)
Christel Körner	(79)
Anneliese Bölke	(85)
Manfred Schiemann	(80)

	Hochzeit feierten: Goldene Hochzeit:	Lars Eggebrecht und Pamela geb.Richter Ehepaar Edeltraud und Herms Röhl
	Getauft wurde:	Hannes Gehlert
	Bestattet wurden:	Hildegard Köpp 75 Jahre, Margarete Wille 91 Jahre, Edith Zajac 88 Jahre Hannelore Schramm 88 Jahre, Dietmar Kunz 77 Jahre

GOTTESDIENSTE

Erntedankfest 05. Oktober 2014	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Kollekte für Kirchen he
17. Sonntag nach Trinitatis 12. Oktober 2014	10:00 Uhr	Gottesdienst	Kollekte für die EV. Be den Fürsorgerischen Ge
18. Sonntag nach Trinitatis 19. Oktober 2014	10:00 Uhr	Gottesdienst	Kollekte für die Partner
19. Sonntag nach Trinitatis 26. Oktober 2014	10:00 Uhr	Gottesdienst	Kollekte für die Studier
20. Sonntag nach Trinitatis 02. November 2014	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Kollekte für besondere verbundes der UEK
Drittl. So. d. Kirchenjahres 09. November 2014	10:00 Uhr	Gottesdienst	Kollekte für Aktion Süh e.V. und für die ökumen
Vorl. So. d. Kirchenjahres 16. November 2014	10:00 Uhr	Gottesdienst	Kollekte für die Partner Estland und Kuba
Buß- und Bettag 19. November 2014	19:30 Uhr	Gebets-Andacht zum Buß- und Bettag im Evangelischen Krankenhaus Gottesfriede, Raum der Stille	
Ewigkeitssonntag 23. November 2014	10:00 Uhr 15:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Andacht auf dem Friedhof mit Bläserchor	Kollekte für den Posaur
1. Advent 30. November 2014	10:00 Uhr	Gottesdienst	Kollekte für die Arbeit werkes in den Partnerki
2. Advent 07. Dezember 2014	10:00 Uhr	Gottesdienst	Kollekte für die Ehrena

GOTTESDIENSTE

hilfen Kirchen	Predigt: Pfarrer Matthias Trodler Text: Hebräer 13, 15-16
beratungsstellen und für meindedienst	Predigt: Pfarrerin Elfriede Begrich Text: Epheser 4, 1-6
gemeinde Ceska Trebova	Freie Gemeinde
endengemeinden	Predigt: Pfarrer Matthias Trodler Text: 2. Mose 34, 4-10
Aufgaben des Kollekten-	Predigt: Pfarrer Matthias Trodler Text: 2. Korinther 3, 3-9
nezeichen Friedensdienste nischen Freiwilligendienste	Predigt: Pfarrer Matthias Trodler Text: 1. Thessalonicher 5, 1-6 (7-11)
schaftsarbeit in Litauen,	Predigt: Pfarrer Matthias Trodler Text: 2. Korinther 5, 1-10
	Vorbereitungsgruppe der Ev. Allianz
endienst	Predigt: Pfarrer Matthias Trodler Text: 2. Petrus 3, (3-7) 8-13
des Berliner Missions- rchen	Predigt: Pfarrer Matthias Trodler Text: Matthäus 21, 1-9
mtsarbeit	Predigt: Prediger Klaus Kükenshörer Text: Lukas 21, 25-33

<p>Friedhofs- u. Kirchenbüro Ethel-und-Julius- Rosenberg-Str. 4 Sprechzeit der Mitarbeitenden: Frau Perleberg-Reuber Frau Uhl dienstags 9 – 13 Uhr donnerstags 14 – 18 Uhr E-Mail: buero@evkiwo.de Telefon (03362) 52 37 Telefax (03362) 2 53 77</p>
<p>Eine-Welt-Aktionsgruppe im Pfarrhaus Ethel-und-Julius- Rosenberg-Str. 4</p> <p>Kontakt über Kristin Glander Tel. (03362) 22928/</p> <p>Kirchenbüro (03362) 52 37</p>
<p>Christliche Kita (Elterninitiative)</p> <p>Hans - Knoch - Straße 1 „Schatzkiste“ & „Villa Farbklex“</p> <p>Rosenbergstr. 50 „Entdeckerland“ Werktags 7 - 17 Uhr und nach Vereinbarung Telefon (03362)33 05 Telefax (03362)50 12 07</p>
<p>Alpha - Buchhandlung im Ev. Krankenhaus „Gottesfriede“ Schleusenstraße 50</p> <p>geöffnet:</p> <p>Di. Mi. Do. 11 - 16 Uhr Freitag 11 - 18 Uhr Samstag 11 - 13 Uhr Telefon (03362) 700 405 Telefax (03362) 700 517</p>

Wir mussten Abschied nehmen von unserem Kantor Dietmar Kunz.
Er verstarb am 01.09.2014 in Woltersdorf im Alter von 77 Jahren.

(Auszug aus der Traueransprache)

Dankbar erinnern wir uns an das Leben des Verstorbenen Dietmar Kunz. Sein Leben war erfüllt. Auch wenn er nicht immer einen geraden, einfachen Weg gehen konnte, fügte sich am Ende doch vieles zu einem Ganzen. Vielleicht können wir bei ihm auch mit einem Bild aus der Musik sprechen. Wenn wir uns seines Lebens erinnern, dann ist es, als blättern wir in einer Partitur, in der sich verschiedene Lebensphasen wie markante Einzelstimmen hervorheben. Am Ende aber ergibt sich ein stimmiges Gesamtkunstwerk.

Seine Kindheit verbrachte Dietmar in Schöneck, wo er als zweites von fünf Kindern seiner Eltern geboren war. Die Eltern, die beide Lehrer waren, legten Wert darauf, dass ihre Kinder die Musik für sich entdeckten, und so bekam Dietmar schon seit seiner Kindheit die Möglichkeit, sich am Klavier zu versuchen. Nach schweren Kriegs- und Nachkriegsjahren kam ab Mitte der 50er Jahre die Zeit an der Kirchenmusikschule Halle, mit der seine Lehrjahre einen guten Abschluss fanden. Ende der 50er Jahre lernte er seine Frau Ingrid kennen. Sie heirateten 1960 und gingen nach Aken, wo Dietmar seine erste Kantorenstelle übernahm. Drei Töchter wurden ihnen geschenkt, für die sie liebevoll sorgten. Durch die unterschiedlichen Einsatzorte des Kantors und Katecheten zog die Familie mehrmals um. Staßfurt und Egelndorf waren weitere Wirkungsstätten von Dietmar Kunz, bevor er 1990 nach Woltersdorf kam. Als im Jahr 1991 seine Frau Ingrid nach 31 gemeinsamen Ehejahren verstarb, war das für Dietmar Kunz ein schwerer Schlag. Doch mit bewundernswerter Energie kämpfte er gegen die Situationen, die ihm das Leben schwer machen wollten. Er suchte die Räume in der Musik, die für ihn bei der Gestaltung des Gemeindelebens wichtig waren. Der Kirchenchor, der Posaunenchor und ein Flötenkreis lagen ihm sehr am Herzen. Er pflegte die Kontakte zu Freunden und Kollegen, mit denen er eine gemeinsame Wegstrecke gegangen war. Es war für ihn wichtig, dass er seine

Angehörigen oder seine vertraute Lebensgefährtin zur Seite hatte. In großer Verantwortung für die musica sacra leistete er seinen Beitrag dazu, dass es innerhalb und außerhalb der Kirche singt und klingt. Regelmäßig bereicherte er die Frauenhilfe nicht nur mit musikalischer Begleitung. Wie oft habe ich seine Energie und Einsatzfreude bewundert, die weit über die Grenzen unserer Kirchengemeinde hinausging. Selbst als er schon im wohlverdienten Ruhestand war, engagierte er sich ehrenamtlich in der Weiterführung der Arbeit des Posaunenchores. Es war einfach schön, in dieser Verlässlichkeit mit ihm zusammenzuarbeiten. Und dann nutzte er auch unzählige Möglichkeiten, um zu verreisen und die Welt kennenzulernen mit ihren jeweils besonderen Schönheiten. Ein gelungener Ausgleich in seinem erfüllten Leben. Wenn wir auf das, was der Verstorbene erlebt hat, zurückschauen, sind wir dankbar für alles. Was uns bleibt, das ist die Erinnerung an ihn. In Gedanken sehe ich ihn immer noch an der Orgel sitzen und lausche seinem Spiel für unsere Gottesdienste in Woltersdorf.

Für uns Christen gibt es die Hoffnung, dass mit dem Tod nicht alles aus ist, sondern dass es ein Leben gibt bei Gott. Dieses Leben kennt kein Ende mehr. Die Botschaft, dass Jesus Christus auferweckt wurde von den Toten, ist der Anfang von dem neuen Leben, das kommt. Möchten wir angesichts unseres Endes auf dieser Welt immer vor Augen behalten, dass Gottes Liebe da ist. Unseren Verstorbenen dürfen wir in Gottes Hand geborgen wissen. Denn wir glauben an die Auferstehung zum ewigen Leben.

An dieser Stelle noch ein Wort zur neuen Orgel in der Friedhofskapelle: Die Familie des Verstorbenen sprach sich dafür aus, dass es bestimmt im Sinne von Herrn Kunz gewesen wäre, dass seine Hausorgel in der Friedhofskapelle genutzt wird. Herzlichen Dank dafür! Es war ein gutes Zeichen, dass sie bei der Trauerfeier am 08.09.2014 dort zum ersten Mal erklang.

TERMINE & GRUPPEN

Kinder

Christenlehre Kirche
freitags 15 Uhr 1. Gruppe
16 Uhr 2. Gruppe
(außer in den Ferien)
Kontakt: Katechetin Ulrike Schneider
Tel.: 030/67825510

Jugend / Konfirmanden

Jeden Freitag 17:00 - 18:30 Uhr
Gemeindehaus Rüdersdorf oder Oase Woltersdorf
Pfr. Ringo Effenberger Tel.: 033638/48 300
Pfr. Matthias Trodler Tel.: 03362/5237
Stefanie Thierer Tel.: 03362/3944367

Erwachsene

Frauenfrühstück am Mittwoch
08.10., 22.10., 05.11., 19.11., 03.12.2014
jeweils 9 Uhr Oase
Kontakt: Marlies Quassowski Tel.: 03362/502166

Frauenhilfe am Mittwoch;
01.10.; 05.11.; 03.12.2014
jeweils 14 Uhr Kirche
Kontakt: Pfr. Matthias Trodler

Bibelgespräch am Mittwoch
22.10.; 26.11.2014
jeweils 14 Uhr Kirche
Kontakt: Pfr. Matthias Trodler

„Offener Gesprächskreis“ am Dienstag
14.10.; 18.11.; 16.12.2014
jeweils 10 Uhr Kirche
Kontakt: Pfr. Matthias Trodler

Selbsthilfegruppe der Suchtgefährdetenarbeit
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
jeweils 19 Uhr Kirche
Kontakt: Pfr. Matthias Trodler
Kirchenbüro Tel.: 03362/5237

Kirchenmusik

Chöre: Kirche
dienstags (außer in den Ferien)
Jugendchor 17:00 Uhr
Chor „canto corale“ 18:30 Uhr
Leitung: Frank Müller-Bryś
Tel.: 0172/3979574

Posaunenchor Kirche
freitags 19 Uhr
Leitung: Hans Joachim Lowin
Mobil: 0162/1330669

Christliche Kita und Familienzentrum e.V.

Kinder / Erwachsene

„Montags - Spielkreis“
montags 9 Uhr
Christliche Kita „Schatzkiste“
Kontakt: Dora Kükenshöner
Tel: 03362/70 05 44

Baby-Treff“
Stillgruppe, Erfahrungsaustausch und mehr...
donnerstags 10 Uhr
Entdeckerland, E.-u.-J.-Rosenberg-Str. 50
Kontakt: Dora Kükenshöner
Tel.: 03362/700544

Landeskirchliche Gemeinschaft

Erwachsene / Familie / Kinder

Bibelgesprächskreis
donnerstags 19 Uhr Christl. Kita
Kontakt: Karl Richter Tel.: 03362/26288

Gemeinschaftstreff
sonntags 16 Uhr Christl. Kita Hans Knoch Str. 1
Kontakt: Matthias Adler Tel.: 03362/880389

Jungschar (6 bis 11 Jahre)
mittwochs 16:30 - 18:00 Uhr Oase
Kontakt: Jonas Hanke, 0176/ 82959782

Teensdinner (12-17 Jahre)
donnerstags 18:30 - 20:00 Uhr Oase
Kontakt: Johanna Meyer, Tel: 017632696242

OASE-Kick (Fußball - ab 16 Jahren)
montags 19 - 21 Uhr Sportplatz Woltersdorf
Kontakt: Bazzi Habecker, (EC-Vorsitzender)
Tel: 03362/9470840

Beachvolleyball (ab 16 Jahren)
In der Winterzeit samstags ab 18 Uhr, Sporthalle,
Sonst Oasegelände, Schleusenstr.50 Oase
Kontakt: Maik Raethel, Tel: 0157/78374510

Jugendkreis findet vorerst nicht statt.

OASE – Jugendclub (12-25 Jahre)
freitags 18-21 Uhr
Ansprechpartnerin: Stefanie Thierer (Jugendreferentin)
Tel.: 03362/3944367 / Mobil: 0176/97404693

OASE: 03362/779360 www.oase-woltersdorf.de

Jubelkonfirmation

Im September kamen 20 Jubilare mit ihren Partnern oder Angehörigen zusammen, um gemeinsam das fest der Jubelkonfirmation zu begehen. Dabei wurde erzählt, wie es damals vor 50 bzw. 60 Jahren war, wenn man sich konfirmieren ließ? Als einige von Nachteilen erzählten, die sie auf sich nehmen mussten, stimmte das sehr nachdenklich. Aber auch mutmachende Geschichten kamen zu Gehör. Die Erinnerungen an den Konfirmandenunterricht von damals wollte kaum jemand missen. An der Kaffeetafel erfreuten zwei Tortenkreationen der Bäckerei Vetter nicht nur die Augen, sondern auch die Mägen. Die Erlebnisse aus den zurückliegenden Jahren konnten viele noch bei einem Klassentreffen austauschen. Aber der Dank für die erlebte Zeit kam im gemeinsam gefeierten Gottesdienst am Sonntag erst so richtig zum Ausdruck. Besonders zu Herzen ging der spontane Dank unserer ältesten Jubilarin. Frau Lehrhammer feierte ihr 80-jähriges

Konfirmationsgedenken, eichene Konfirmation. Sie konnte nur sagen: „Ich bin so dankbar, für jedes Jahr und für jeden Tag, den Gott mir schenkt.“ Diesem Dank schließen wir uns an. Wir wünschen allen Jubilarinnen und Jubilaren Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.



Music Project Altmark West

1992 gegründet, hat sich das Ensemble »Music Project Altmark West« in auch heute noch wechselnden Besetzungen der Vokalmusik unterschiedlichster Epochen und Stilrichtungen verschrieben, ohne sich dabei festlegen zu lassen. Der Name »Music Project Altmark West«, der immer wieder Irritationen auslöst, ist inzwischen zu einem Synonym für höchsten musikalischen Anspruch und mehrfach ausgezeichnete Qualität geworden. Der ungewöhnliche Name rückt aber auch den Kerngedanken ihrer musikalischen Arbeit, den im besten Sinne »gelebten« Projektgedanken in den Fokus: musikalisch niemals stehen zu bleiben, sich weiter zu entwickeln und sich eben nicht festlegen zu lassen. Nach 20 Jahren auf der Bühne können die heute sechs Sänger sagen, dass Experimentierfreude, Neugier und Spaß am gemeinsamen Singen nicht nur ihre Probenarbeit, sondern auch ihre Programme und ihr Repertoire prägen. Der hohe Einsatz, mit dem sie an sich arbeiten, die sorgfältige Beschäftigung mit der Aufführungspraxis vokaler Musik und die Gründlichkeit, mit der sie ihre Programme vorbereiten,

stehen dabei im Mittelpunkt ihrer musikalischen Arbeit fernab der Bühnen und Podien. Die Gründe für ihren musikalischen Erfolg und die Beständigkeit dieses Ensembles sind sicher vielfältig. Sie selbst sagen, dass es sehr wahrscheinlich einfach nur in dem besonderen Gefühl liege, dem besonderen Erlebnis, das schwer zu beschreiben sei, das aber jeder von ihnen immer wieder fasziniert beobachtet, ja genießt: »Wie leidenschaftlich und herzlich gearbeitet wird, wie chaotisch und abenteuerlich so manche Konzertreise verläuft und wie konzentriert und im besten Sinne routiniert dann doch alles im Moment des Auftritts abläuft.«

Das Konzert findet am Sonnabend, den 18. Oktober 2014 um 16 Uhr in der St. Michael-Kirche statt. Eintritt 12,- €, ermäßigt 10,- €

Vorverkauf: Papier-Rasch, Köpenicker Str. 74 Kulturhaus „Alte Schule“, Rudolf-Breidscheid-Str. 27, „Papierschiff“, Baumschulenstr. 99

Kartoffelchips selbstgemacht

Magst Du gern Kartoffelchips
und hast Lust, sie selber zu machen?

Dazu brauchst Du natürlich Kartoffeln.



Schäl sie vorsichtig mit einem Kartoffelschäler und schneide diese rohen Kartoffeln in recht dünne Scheiben. Tupfe sie dann trocken.

Die dünnen Scheiben werden nun mit Raps- oder Sonnenblumenöl bepinselt. Die Chips auf ein gefettetes Backblech legen und im Backofen bei etwa 220 Grad backen, bis sie goldbraun sind!

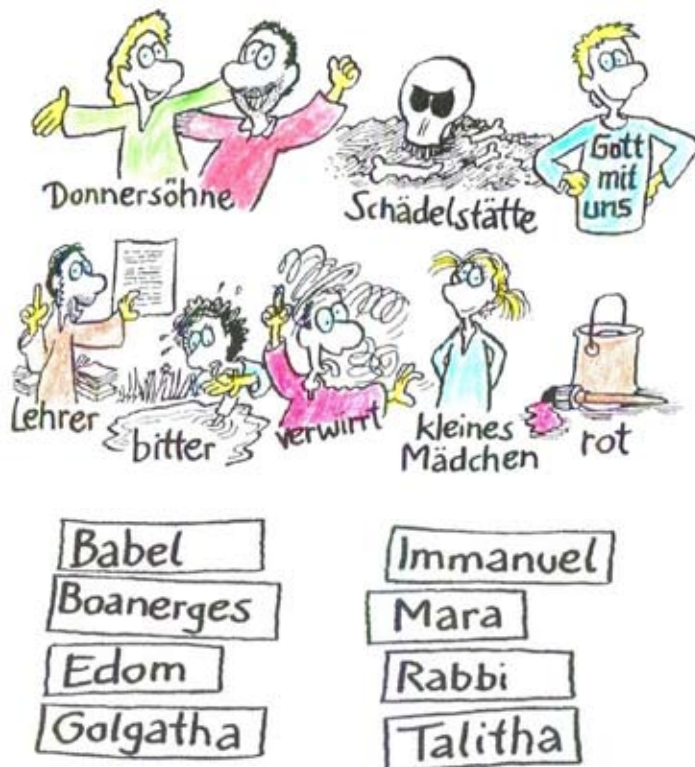


Guten Appetit!.



Die Bibel übersetzt sich selbst

Manchmal werden in der Heiligen Schrift Begriffe aus einer fremden Sprache verwendet, dankenswerterweise aber auch gleich übersetzt. Hier eine Auswahl solcher Dolmetscherarbeiten. Welcher der unten gemalten deutschen Begriffe gehört zu welchem der unten eingerahmten fremdsprachigen Wörter?



Spickmöglichkeiten bei 1. Mose 11,9 und 25,30, bei 2. Mose 15,23, Matthäus 1,23 und 27,33, bei Markus 3,17 und 5,41 und bei Johannes 1,38.

Du bist nicht allein

Keinen Tag soll es geben,
an dem du sagen musst:
„Niemand ist da, der mich hält.“

Keinen Tag soll es geben,
an dem du sagen musst:
„Niemand ist da, der mir hilft.“

Keinen Tag soll es geben,
an dem du sagen musst:
„Niemand ist da, der mich hört.“

Keinen Tag soll es geben,
an dem du sagen musst:
„Niemand ist da, der mich schützt.“

Keinen Tag soll es geben,
an dem du sagen musst:
„Niemand ist da, der mich liebt.“

Jesus sagt:

“Ich bin bei dir alle Tage,
bis an das Ende der Welt.“

Jakob Abrell

Ich wünsche Euch viel Spaß beim Raten - Eure Marlies Quassowski

INFORMATIONEN



ALLER AUGEN WARTEN AUF DICH, HERR, UND DU GIBST IHNEN IHRE SPEISE ZUR RECHTEN ZEIT. PSALM 145, 15

*Einzahlungsmöglichkeiten für Spenden oder Überweisungen oder Gemeindegeld auf das Konto der Ev. Kirchengemeinde Woltersdorf: **IBAN DE40 3506 0190 1599 7772 17**
BIC GENODED1DKD Bank für Kirche und Diakonie. Herzlichen Dank!*

Impressum

Evangelische Kirchengemeinde Woltersdorf
Ethel-und-Julius-Rosenberg-Straße 4
15569 Woltersdorf
Telefon: 03362 5237 * Fax: 03362 25377
E-Mail: buero@evkiwo.de
E-Mail: pfarrer.trodler@evkiwo.de

*Auch im Internet unter:
www.evkiwo.de*

Herausgegeben im Auftrag des Gemeindegeldrates der
Evangelischen Kirchengemeinde in 15569 Woltersdorf

Redaktionskreis: Marlies Quassowski, Beate Trodler, Matthias Trodler, Liane Zawadzky, Ralf Zawadzky.

Druck: www.Gemeindebriefdruckerei.de

Bildquelle: Gemeindebrief.de; Beate Trodler; Ralf Zawadzky

Layout: Ralf Zawadzky * zawadzky@gmail.com * 03362 889900. | Nächster Redaktionsschluss: 20.11.2014

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder. Für die Angabe von Terminen in diesem Gemeindebrief bleiben Änderungen aus aktuellem Anlass vorbehalten.